

Nah' war sein Tag der feierlichen Weihe
 In die Gemeinde durch die heil'ge Tauf;
 Auf einmal kam er lässiger zur Schaar
 Der Brüder, wo mit Psalmen und Gebet
 In erster Tagesfrühe schon, und spät
 Bei Fackellicht, des Auferstand'nen Licht
 Gefeiert ward. Mit Eins war er verschwunden!
 Ihn hatten lose Knaben, von der Jugend
 Und Schönheit des Vielregsamem gelockt,
 In ihre Neze zu verstricken schlau gewußt,
 Erst sacht ihm nahend durch gesellige
 Gespräche von der Musen heil'ger Kunst;
 Der Neugier Reiz gesellte bald sich Leichtsinn
 Bei frohen Mahlen, wo der Becher kreis'te;
 Und Charis und die Musen flohen jetzt
 Vor Komus und Lyäus frechen Tänzen,
 Und vor Entherens üpp'gem Saitenspiel.
 Der Würfel auch, nichts, was berauschte Jugend
 Nur Tolles sinnt, das Haupt von Salben und
 Von Rosendüften überschwemmet, ward gespart.
 Manch nächtlich Abenteuer ward vollführt,
 Und späte Wanderer aus wildem Scherz
 Begriffen und des Mantels frech beraubt.